

Zu dem **Nider-Sächsischen Kräyße**
 und seinem Herrn Brudern Herzog Wil-
 helm Anno 1535. auffgerichten / und vom
 Käyserl. Majest. confirmirten Vertrags.
 Wie bey dem *Hordleder. lib. 4. cap. 31.* zu
 sehen.

Sonsten sollen die sameliche Herzogen
 zu Braunschweig bey den Reichs. Tügen
 auff dem Fürsten Banck vier *Vora* haben;
 als 1. Wegen Wolffenbüttel. Brauns-
 chweig. 2. Wegen Zell & Lüneburg. 3.
 Wegen Calenberg-Hannover. Und 4. we-
 gen Grubenhagen. Inngleichen auff
 der Prälaten Banck wegen Walcken-
 ried. So dann auff der Graffen Banck
 wegen der Graffschafft Hoya / Diepolt /
 und Blanckenburg. Wie *Sprengerus in*
jurispr. publ. berichtet.

Diensttags den 6. May (26. Apr. Anz bl. 842
 no 1684. hatten von Ihro Röm. Käyser-
 lichen Majestät die Königlich Dänische
 Herren Abgesandte wegen des Herzogtums
 Holstein in Nahmen ihres Königes in Ke-
 genspurg die Reichs. Lehen empfangen.

So vil aber das Herzogtum Schleswig
 anbelanget / haben zwar hiebevör die Herzo-
 gen von Holstein Gottorff selbiges als ein
 Kön. Dänemärckisches Lehen *recognosciret*;
 nachdeme aber Ihro Kön. Maj. in Dänem-
 ärck in dem Roschildischen An. 1658. 26.

f ij

Feb.